

Alle Menschen sind käuflich

ff **Lüneburg.** Alle sind dafür, nur ein Land ist dagegen – der britische Boykott der Brüsseler Gipfelbeschlüsse der Stabilisierung der europäischen Wirtschaft hat mal wieder klargemacht: Die Engländer sind einfach etwas anders. Das hat bereits Jean Passepartout im Jahre 1872 erfahren müssen. Eigentlich wollte sich der Franzose bei dem reichen Londoner Phileas Fogg



Die Reise steht wieder einmal auf der Kippe. Passepartout, Elsie, Francis Fix, Fogg und Prinzessin Aouda sind – aus unterschiedlichen Gründen – ratlos. Foto: hai

als Diener bewerben, um ein geregeltes, geruhames Leben zu führen. Denn Fogg ist hauptsächlich Gentleman, sonst nichts. Und nun das: Fogg will in 80 Tagen um die Welt reisen und verwettet dafür sein Vermögen. Ob das gelingt, ist im theater im e.novum zu erleben, dort spielt das Kinderensemble III die berühmte Geschichte von Jules Verne.

Wir befinden uns also im 19. Jahrhundert. Das britische Empire umspannt den halben Erdball, die industrialisierte Welt befindet sich in Aufbruchstimmung: Autos, Eisenbahnen und Dampfschiffe haben die Entfernungen schrumpfen lassen – immer vorausgesetzt, alles läuft fahrplanmäßig. Für Fogg und Passepartout läuft überhaupt nichts nach Plan. Pannen, Naturkatastrophen, Sabotagen und Überfälle – nicht zuletzt: die Liebe – gefährden die Reise. Und dann ist da auch noch dieser lästige englische Geheimagent Francis Fix, der allen Ernstes glaubt, Fogg wäre ein flüchtender Bankräuber.

Kirstin Rechten hat die Erzählung nach einer Bühnenfassung von Susanne Wolf kurz und knackig inszeniert. Keine leichte Aufgabe, immerhin gibt es massenhaft Schauplätze, anderthalb – kurzweilige – Stunden Spielzeit kommen also trotzdem zusammen. Das Stück entwickelt seinen Charme aus den schnell wechselnden Bühnenbildern und Kostümen heraus. Schilder und die Weltkarte informieren, wo sich unsere Helden gerade befinden. Und natürlich gibt es, das ist typisch Jules Verne, wundervolle Stereotypen: den unterkühlten Briten, der noch im größten Chaos den Zylinder aufrecht trägt, und der temperamentvolle Franzose, der dafür – mon dieu! – viel leichter zu erschüttern ist. Außerdem sind noch bezaubernde, aber notorisch unzuverlässige Orientalen und ein knallharter amerikanischer Geschäftsmann kennenzulernen. Political Correctness war zu Verne's Zeiten eben noch kein Thema. Eines aber haben offensichtlich (fast) alle Menschen dieser Erde gemeinsam: Sie sind käuflich.

Der Spaß, den die Akteure offensichtlich hatten, übertrug sich bei der Premiere schnell auf das Publikum, es gab heftigen Applaus. Das Ensemble: Justus Bryzgalski, Carlotta Karrasch, Hannah Sündermann, Dominik Eisele, Svea Kruk, Carolin von Panda, Emma Bruns, Morlynn Matzak, Carlotta Rambuschek, Nils Sonnenfeld, Lotta Horns, Theresia Maiwald und Stefan Drews.

„Alle Menschen sind käuflich“
„In 80 Tagen um die Welt“ mit dem
Kinderensemble III im e.novum-
Theater



13.12.2011

Die nächsten Aufführungen: Sonnabend, 1. Dezember, 16.30 Uhr, Sonntag 18., 11 und 16.30 Uhr. Außerdem gibt es Vormittagstermine für Schulen. Apropos: Warum Reisende, die Richtung Osten die Erde umrunden, sich leicht um einen Tag in ihrem Kalender irren können – das ist ein wunderbarer Stoff für den Erdkunde-Unterricht.